



Kleine Anfrage

**der Abg. Barbara Weitzel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 13.11.2002**

**betreffend den geplanten Ausbau des Verkehrslandeplatzes
Kassel-Calden zum Regionalflughafen**

**und
Antwort**

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen hat eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung der Region Nordhessen als Wirtschaftsstandort. Als wichtiger Baustein trägt er zu einer wesentlichen Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse dieser Region bei. Mit ihm können die Zukunftspotenziale Nordhessens optimal genutzt werden. Damit werden nicht nur vorhandene Arbeitsplätze gesichert, sondern durch neue gewerbliche Ansiedlungen auch neue geschaffen. Ein ausgebauter Verkehrslandeplatz wird dynamisches Wachstum anstoßen und dauerhaft Arbeitsplätze schaffen.

Darüber hinaus gewinnt ein attraktiver Regionalflughafen auch zunehmend im Standortwettbewerb der Regionen an besonderer Bedeutung und ist mithin ein notwendiger Beitrag für eine zukuntorientierte Verkehrsinfrastruktur.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Wie hoch werden die Kosten für einen Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden aktuell beziffert und auf welcher Grundlage sind sie berechnet?

Nach dem vom Regierungspräsidium Kassel vorgelegten Zwischenbericht des Raumordnungsverfahrens werden für die Realisierung der Ausbauvariante C die Ausbaukosten von der Flughafen Kassel GmbH nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens auf ca. 102 Mio. € geschätzt. Davon entfallen ca. 90 Mio. € auf den Bau einer neuen Start- und Landebahn einschließlich der nötigen Gebäude wie Tower und Abflughalle und einschließlich der Anschlusskosten des Flughafengeländes an die externe Straßenzuführung.

Frage 2. Hält die Landesregierung weiter an einer Deckelung der Ausbaukosten in Höhe von 102 Mio. € fest?

Die Deckelung ist Bestandteil des Haushalts. Die Landesregierung beabsichtigt, derzeit keine Änderung zu veranlassen.

Frage 3. Plant die Landesregierung, über die bereits veranschlagten Mittel der Zukunftsoffensive hinaus weiteres Geld für einen Ausbau einzusetzen?

Derzeit stehen insgesamt 35.790.413,60 € zur Förderung des Ausbaues Kassel-Calden im Haushalt aus Mitteln der Zukunftsoffensive zur Verfügung. Es sind weitere 15 Mio. € EU-Mittel aus dem Ziel-2-Programm vorgesehen. Eine endgültige Entscheidung der EU-Kommission liegt noch nicht vor.

Frage 4. Wer hätte nach einem Ausbau die Betriebsdefizite finanziell in welcher Höhe aufzufangen?

Die Übernahme betrieblicher Lasten erfolgt entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

Frage 5. Gibt es Interessenten in der Wirtschaft, die sich finanziell beteiligen möchten?

Derzeit sind keine Interessenten bekannt, die sich direkt am Investitionsvorhaben beteiligen wollen. Es liegen aber Absichtserklärungen regionaler Unternehmer vor, nach Konkretisierung der Planungen in das Ausbauprojekt des Flughafens Kassel-Calden zu investieren.

Frage 6. Gibt es konkrete strategische Partner für den Betrieb eines Regionalflughafens?

Nein.

Frage 7. Wie beurteilt die Landesregierung die juristische Stellungnahme des Hessischen Städte- und Gemeindebundes bezüglich einer Beteiligung der Gemeinde Calden an der Flughafen GmbH Kassel?

Der Hessische Städte- und Gemeindebund e.V. hat im Auftrag der Gemeinde Calden ein Gutachten zur Frage einer Beteiligung der Gemeinde an der Flughafen GmbH Kassel erstellt. Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, juristische Stellungnahmen, die von einer Kommune in Auftrag gegebenen wurden, zu bewerten.

Frage 8. Gibt es neue Erkenntnisse über den regionalen Bedarf Nordhessens für einen Regionalflughafen und dessen Wirtschaftlichkeit?

Die Flughafen GmbH hat für das Raumordnungsverfahren eine qualitätsgesicherte Bedarfprognose von der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung (GfL) erstellen lassen. Seit dem 31. Oktober 2002 liegt der Endbericht vor. Die GfL kommt zu dem Ergebnis, dass in erster Linie die Etablierung von Charter- als auch von Low-Cost-Verkehren am ausgebauten Regionalflughafen am realistischsten einzustufen sind.

Frage 9. Ist nach einem möglichen Ausbau geplant, Flugverkehre vom Rhein-Main-Airport nach Kassel-Calden zu verlagern?
Wenn ja, welche?

Nein. Weder die Flughafen GmbH Kassel noch die Fraport AG verfolgen derartige Pläne.

Frage 10. Wie stehen die luftfahrtaffinen Betriebe am Standort Calden zu einem Ausbau?

Im Rahmen der Anhörung zu den Antragsunterlagen im Raumordnungsverfahren hatten sich zu Jahresbeginn einige am Flughafen angesiedelte Betriebe besorgt darüber geäußert, dass sie insbesondere bei Verwirklichung der Ausbauvariante C in ihren Betriebsabläufen von der neuen Start- und Landebahn abgekoppelt und demzufolge in ihrer Wirtschaftlichkeit gefährdet werden könnten. Es ist jedoch erklärtes Ziel der Flughafen Kassel GmbH, alle am Flughafen ansässigen Betriebe am heutigen Standort zu halten. Aktuell ist von keinem Betrieb bekannt, dass er den jetzigen Standort Calden aufgeben will.

Wiesbaden, 24. Februar 2003

Dieter Posch